Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

27. Dezember. Thaldorf bei Querfurt: Nachm. 3 Uhr, im „Schützenhaus" daselbst, Verkauf des Hausgrundstücks Nr. 46 in Thaldorf.

Lebusa (Kreis Schweinitz): Gemeindevorstand, vm. 10 Uhr auf dem Gemeindeplan an Ort und Stelle, Verkauf von 225 Stämmen Bau- und Schneidehölzern.

Dubro bei Schweinitz: Vm. 11 Uhr, auf dem Paul Lehmannschen Heideplan Jeßnigker Grenze, am Großbusch, Verkauf von ca. 200 Stamm Bau-, Brett- und Lattholz, 60 Meter Scheit- und Rollholz, 50 Zackenhaufen und 8 Stangenhaufen (die Stöcke zum Selbstroden).

Zaasch b. Delitzsch: Gemeindevorsteher, abends 8 Uhr, im Gemeindegasthofe, Verdingung der Anfuhr von 170 Kbm. Steinknac — vom Bahnhof Rötzsch.

Predel bei Zeitz: Gemeindevorsteher, vm. 9 Uhr im Richterschen Gasthofe daselbst, Verdingung der Anfuhr von 490 Kbm. Pflastersand (in mehreren Losen).

Melpitz bei Torgau: vm. 10 Uhr auf Herm. Winklers Plan, Verkauf von Nutz- und Brennholz (Eiche- und Erle — Pantoffelholz).

28. Dezember. Dessau: Magistrat, vm. 11 Uhr, in der Bauamtsregistratur, Vergebung von Tischlerarbeiten für die Sachsengänger-Kaserne auf dem Stadtgute Brachmeierei.

30. Dezember. Wittenberg: Magistrat, vm. 10 Uhr im Forsthaus Fleischerwerder, Verkauf von Brennholz (Obstbaumscheit, Obstbaumreisig, Rüstern-Durchforstungsreisig und Weidenreisig.

Kemberg: Magistrat, vm. 10 Uhr, im Stadtforst Oppin, Verkauf von 266 kiefernen Brett- und Baustämmen.

31. Dezember. Zillbach bei Wernshausen: Auf dem Großherzogl. Forstreviere Zillbach nm. 4 Uhr, Verkauf von Brennholz (Buchen, Fichten und Kiefern — aus dem Einschlage 1913).

Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Ratswerder Nr. 12/13.

Delitzsch: Magistrat, Angebote zur Fischereipacht im sog. Lober, vom Bahndurchlaß der Eisenbahn Halle-Sorau-Guben bis zur Döbernitzer Grenze.

Freckleben (Anhalt): Gemeindevorstand, nm. 3 Uhr, im Krummeschen Gasthofe, Verpachtung der ca. 1265 Morgen umfassenden Gemeindejagd auf 6 Jahre.

31. Dezember. Halle: Zentral-Ankaufsstelle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Merseburgerstr. 17/19, Anmeldungen zu einem praktisch-theoretischen Lehrgang für Motorpflugführer. (Beginn des Lehrganges im Monat Februar oder März 1913.)

2. Januar. Merseburg: Amtsgericht, vm. 9½ Uhr, Zimmer 19 Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Merseburg, Lauchstedterstr. 48, nebst Garten

Merseburg: Amtsgericht, vm. 9 Uhr, Zimmer 19, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Merseburg, Weißenfelserstr. 42, sowie mehrerer Ackergrundstücke.

21. Januar. Ballenstedt: Amtsgericht, nm. 3½ Uhr, im Gasthofe „Zum Hufeisen" in Badeborn, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Badeborn P. 91 b, nebst Acker und Garten.

Halle: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Ritterstr. 3.

Schöningen: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 3a, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks 418 mit Zubehör in Schöningen, nebst Gartengrundstück.

Weißenfels: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 18, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Burgwerben, Weinbergstr. 100.

Rohla: Amtsgericht, nm. 3 Uhr, im Wolffschen Gasthause zu Kleinleinungen, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 52 in Kleinleinungen.

Bernburg: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks P. 37 in Bernburg, in der Franzstraße.

Schkeuditz: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 4, Versteigerung des Hausgrundstücks in Schkeuditz, Schießgraben 14.

22. Januar. Halle: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Bertramstraße 3.

Halle: Amtsgericht, nm. 2½ Uhr im Weickhardtschen Gasthofe zu Rietleben, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks (Gärtnerei) in Rietleben, Halleschestr. 15, mit Stall, Gewächshaus und Ackergrundstücken.

23. Januar. Halle: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Bertramstraße 27.

Kelbra: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Altendorf, Triftstr. 25.

Eisleben: Amtsgericht, vm. 11 Uhr, Zimmer 6, Zwangsversteigerung mehrerer Ackergrundstücke in Gemarkung Eisleben und Helfta.

Quedlinburg: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks mit Zubehör in Thale, in der Rübchenstr. 76.

Delitzsch: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 30, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Delitzsch, Holzstraße 18.

Quedlinburg: Amtsgericht, vm. 10½ Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks (Restaurant „Fürst Blücher") in Quedlinburg, Steinholzstr. 7.

Wettin: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Wettin, Mühlweg 319, nebst mehrerer Ackergrundstücke.

Zerbst: Amtsgericht, vm. 9½ Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks P. 1 in Zerbst in der Biaserstraße nebst zugehörigem Gartengrundstück.

Jeßnitz: Amtsgericht, nm. 3 Uhr, im Bölkschen Gasthofe in Lobbau, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks P. 39 mit Angebäuden und Garten.

Hallesche Apotheken

am ersten Feiertag nachmittag geöffnet:

Mohren-Apotheke, Neilstr. 134. Tel. 1886.
Stern-Apotheke, Magdeburgerstr. 53.
Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstr. 32. Tel. 1138.
Kaiser-Apotheke, Glaucharstr. 1. Tel. 2542.
Löwen-Apotheke, Brüderstr. 17. Tel. 526.
Hohenzollern-Apotheke, Merseburgerstr. 20. Tel. 1785.

am zweiten Feiertag nachmittag geöffnet:

Kronen-Apotheke, Burgstr. 3. Tel. 2707.
Bahnhof-Apotheke, Delitzscherstr. 92 a. Tel. 463.
Adler-Apotheke, Geisstr. 15. Tel. 466.
Kronen-Apotheke, Steinweg 28. Tel. 347.
Hirsch-Apotheke, Marktplatz 17. Tel. 757.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 24. Dezember 1912.

St. Ulrichskirche. Die dritte geistliche Abendmusik unter Leitung des Herrn Franz Frank am Sonntag, den 22. Dez., fand wieder sehr zahlreichen Besuch und erfreute durch stimmungsvolle Darbietungen des Herrn Organisten Alb. Jockisch aus Leipzig, Geigen- und Bratschenfoli des Herrn Dr. Hans Kleemann, Halle, und Sologesänge der Damen Fräulein Magda Dietze und Ida Krull, sowie der Weihnachtslieder des für die Abendmusiken zusammengestellten Chores.

Im Bruno Hendrichschen Konservatorium für Musik und Theater haben mit Montag, den 23. Dezember, die Weihnachtsferien begonnen und enden mit 1. Januar 1913. Wiederbeginn des Unterrichts Donnerstag, 2. Januar 1913. Anmeldungen werden auch während der Ferien im Sekretariat entgegengenommen (Näheres siehe Inserat.)

Weihnachtsbescherung in der Kinderheil- und Pflegestätte. Eine ansprechende liebliche Weihnachtsfeier fand am Sonntag in der Kinderheil- und Pflegestätte des Vaterländischen Frauenvereins statt, welcher zahlreiche Vorstandsmitglieder und Freunde der Anstalt beiwohnten. Die kleinen Pfleglinge, die erwartungsvoll den schönen Tannenbaum mit der herrlichen Krippe umstanden, hatten unter der Leitung der Schwester Klara allerlei schöne Weihnachtsgesänge eingeübt. Eine schlichte, ergreifende Weihnachtsansprache hielt sodann Herr Oberpfarrer Superintendent Wächtler, in der er den Kindern die Bedeutung des Festes klarlegte und die Herzen von Kindern wie Erwachsenen mit ernsten schönen Weihnachtsgedanken erfüllte. Als dann die Kinder schauen durften, was ihnen das Christkind beschert, kannte der Jubel keine Grenzen und manch niedliche Episode in der glücklichen strahlenden Kinderschar erheiterte die anwesenden Gäste. Wenn man aber auch die vielen schönen und praktischen Sachen sah, die den Kindern aufgebaut waren, und von der umsichtigen Schwester hörte, wie wenig Mittel tatsächlich dafür aufgewendet waren, mußte man das Gefühl haben, daß werktätige Nächstenliebe in weitestgehendem Umfange hier gewaltet hatte. Ein schönes Zeichen für den Wohltätigkeitssinn der Halleschen Bürger! Einem Wunsche des Vorstandes entsprechend, wird darum an dieser Stelle all den hochherzigen Gönnern der Heilstätte, die zu dieser Bescherung in so liebenswürdiger Weise beigesteuert haben, ein herzlicher Dank gesagt! Es nahm wohl jeder Besucher am gestrigen Tage den Eindruck mit fort, daß der Aufenthalt in dieser schönen friedvollen Heilstätte den Kindern an Geist und Körper zum Segen gereichen müsse!

Weihnachtsbescherung der Veteranen. Der Vaterländische Frauenverein Halle bescherte in diesem Jahre 94 hallesche Veteranen mit je 10 Mark an barem Gelde und sorgte für Veteranenwitwen durch Ueberweisung freundlichst gespendeter Kohlenzettel für ein warmes Stübchen zum Weihnachtsfest.

Jubelfeier. Ende dieses Jahres können die Herren Spielkartenvergolder Adolf Sannecke auf eine 30jährige und der Spielkartenmacher Otto Heinrich auf eine 27jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken, Aktiengesellschaft in Stralsund, Abteilung Halle a. S., vorm. Ludwig u. Schmidt, zurückblicken. In Anerkennung dieser langjährigen treuen Dienste wurde ihnen von der Handelskammer in Halle a. S. eine Ehrenurkunde verliehen. Am 24. Dezember 1912 wurde den Jubilaren in Gegenwart des ganzen Personals diese Auszeichnung nebst einem Geldgeschenk von der Direktion mit herzlichen Worten der Anerkennung überreicht.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Repertoire für die Weihnachtswoche: Mittwoch nachmittag Fremdenvorstellung bei Schauspielpreisen „Der liebe Augustin". Abends 7½ Uhr „Die Afrikanerin". Donnerstag nachmittag 3½ Uhr die Opernnovität „Stella maris" in der bekannten Besetzung bei ermäßigten Preisen. Abends 7½ Uhr bei aufgehobenem Abonnement Operettennovität „Eva" von Franz Lehar, zum 1. Male. Freitag nachmittag bei ermäßigten Preisen Weihnachtsmärchen „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging". Abends 7½ Uhr einmaliges Gastspiel der Hofopernsängerin Erna Fiebiger „Mignon". Sonnabend und Sonntag nachmittag „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging". Sonnabend abend „Lohengrin". Sonntag abend „Eva". Montag zum ersten Male Lustspielnovität „Die Generalsecke" von Skowronnek

Zoo. Am ersten, zweiten und dritten Weihnachtsfeiertage konzertiert nachmittags das Orchester unserer 75er unter Musikmeisters Steuers Leitung.

Das Walhallatheater bringt für die Weihnachtsfeiertage ein wirklich großzügiges erstklassiges Varietéprogramm, welches nicht verfehlen wird, allabendlich volle Häuser zu erzielen, zumal dieser Spielplan nur 7 Tage besteht. Außer Vorführung des Fernlenkballons „Romanus IV.", Typ Parseval, welcher frei im Zuschauerraum herumsegelt und von der Bühne aus gelenkt wird, sei noch erwähnt Vorys weltberühmtes Kolossalgemälde, wie „Christus vor Pilatus", „Die Aehrenleserinnen", dargestellt nach berühmten Meistern aus Lumpen, das moderne Duettistenpaar Wilken- Schulhoff, Madame Granier mit ihrem urkomischen Sketsch „O — diese Hotelzimmer", der beliebte Humorist Bernhardt Leszinski, die Schulreiterin Marguerite Perski, die 2 Comedians „The Hovyns" mit ihrer Szene als lustige Bäcker und weitere drei Spezialitäten. Am 1. und 2. Feiertag ½12 Uhr (Einlaß 10 Uhr) ist Matinee, bestehend aus Konzert und Vorstellung, an allen drei Feiertagen nachm. 4 Uhr ist Familienvorstellung bei kleinen Preisen: 0,30, 0,55, 0,80, 1,10 Mk., Erwachsene ein Kind frei, in welcher das gesamte Programm genau wie abends dargeboten wird. Besonders sei noch erwähnt, daß in den Nachmittagsvorstellungen auch der Fernlenkballon, welcher für Groß und Klein das regste Interesse erwecken dürfte, vorgeführt wird.

Apollotheater. Für die Weihnachtsfeiertage hat die Direktion ein ganz hervorragendes Programm entworfen. Während der am ersten und zweiten Festtage stattfindenden Frühschoppenkonzerte tritt als Hauptattraktion der hier bestens bekannte Humorist Rudolf Mälzer auf. Ein Hallenser Kind, hat er von kleinen Anfängen aus sich zu einem der heute bestbezahlten Humoristen emporgearbeitet. Man muß Mälzers Eigenart, drastische Typen darzustellen, gesehen haben, um zu verstehen, daß er eine Hauptattraktion in jedem Programm bildet. Auch die übrigen für die Weihnachtswoche engagierten Varietenummern sind erste Kräfte, die allseitiger Anerkennung sicher sein können. Das Hübnersche Ensemble, das des großen Erfolges wegen für die Weihnachtswoche prolongiert wurde, bringt das historische Ausstattungsstück „Napoleon Bonoparte" oder „Vor hundert Jahren" mit Albert Hübener in der Titelrolle. An beiden Feiertagen, nachmittags 4 Uhr, gelangt außer dem Spezialitätenteil „Ich lasse dich nicht", romantisches Schauspiel in 5 Akten von Frederic Michelle, zur Aufführung. Alles Nähere besagen die Tagesannoncen des „Apollotheaters".

Saalschloß-Brauerei. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag finden nachmittags und abends große Militär-Konzerte der gesamten Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36), unter persönlicher Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn R. Fister, statt. Das Programm verspricht reiche Abwechselung und hohen Genuß. Am Freitag, den 3. Feiertag, findet dann das 61. große Streich-Konzert der 75er statt. — Es sei darauf hingewiesen, daß an den Feiertagen ein neues Spezialgebräu der W. Rauchfußschen Brauereien A.-G. von ausgesprochen Pilsener Typ und ganz hervorragenden Qualitäten, und zwar ausschließlich in der Saalschloßbrauerei erstmalig zum Ausschank gelangt.

Bad Wittekind. Am dritten Weihnachtsfeiertage, nachmittags, ist Konzert vom Solisten-Quartett der 75er.

Der Heide-Park-Prachtsaal, das beliebte Ausflugs-Etablissement, mit herrlichem Konzertsaal, direkt an der Heide gelegen, bietet an allen drei Weihnachtsfeiertagen sowie Sonnabend große Festnachmittagskonzerte.

Festsäle „Goldener Hirsch". Am 1. Feiertag vorm. 11½ Uhr findet dortselbst Frühschoppen-Konzert statt.

Im Stadttheater-Restaurant finden am 1., 2. und 3. Feiertag Künstlerkonzerte statt. (Siehe Inserat.)

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 4/5. Hochinteressant sind an sich Manöverszenen im Gebirge. Von besonderem Reiz sind dieselben in diesem Jahre in der Schweiz gewesen, wo unser Kaiser den Manövern beiwohnte. Hier sind verschiedene sehr interessante Momente durch wahrheitsgetreue Naturaufnahmen festgehalten, und zwar die Ankunft des Kaisers in Zürich, die Begrüßung durch den Bundespräsidenten der Schweiz usw. In Gebirge beobachten wir nun Gefechte der Infanterie, deutsche, schweizerische und engl. Offiziere; auch die Auffahrt der Artillerie und die Schnellfeuergeschütze im Gefecht sind sehr interessant. Aber auch die Marketender sind bei einer Gefechtspause tätig, um Freund und Feind zu erfrischen. Bern, die alte und schöne Schweizerstadt, welche zu Ehren des Kaisers festlich geschmückt ist, besuchen wir und sehen die Ankunft des Kaisers, die Ehrenkompagnie, das Parlamentsgebäude, die Dekoration vor dem Bundeshause und viele interessante Momente, bei denen unser Kaiser zugegen ist. Diese Serie ist ganz neu für Halle a. S. Nächste Woche: Vom Achensee über den Brenner nach Venedig.

Vereine und Versammlungen.

Handwerker-Meisterverein. Das diesjährige Weihnachtsvergnügen findet am 3. Feiertag in den Thaliasälen statt. Näheres siehe Inserat.

Die Bäcker-Zwangs-Innung macht bekannt, daß laut Vereinbarung mit der Gesellenschaft in der Nacht vom 1. zum 2. Feiertag nicht gebacken wird.

Verein ehemal. Städtischer Oberrealschüler. Die Weihnachtsversammlung ist auf Mittwoch, den 25. Dezember, vorm. 11 Uhr, im Vereinslokal „Hotel zur Tulpe" anberaumt. Dem Verein noch fernstehende ehemalige Schulkameraden sind willkommen, auch Gäste von Mitgliedern eingeführt.

Wann beginnt Loewendahls Grosser Kehraus?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121224048/fragment/page=0001

Der Arbeiterverein Halle a. S. veranstaltet am 3. Feiertag abends 8 Uhr ab mit seinen Familienangehörigen im Vereinslokal „Schultheiß" (Poststraße) eine kleine Weihnachtsfeier. Freitag, 6. Januar, ist Monatsversammlung.

Der „Christliche Verein junger Mädchen", Weidenplan 5, hält am 1. Weihnachtsfeiertage, nachmittags und abends, seine Räume geöffnet für ein geselliges Beisammensein seiner Mitglieder und Freunde junger Mädchen, die ohne Familienanschluß hier leben. Freitag, den 27. Dezember, abends 8¼ Uhr, findet eine Weihnachtsfeier des Vereins im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, statt. Alle jungen Mädchen sind zu der Feier eingeladen.

Hallescher Fußballsport.

Wacker-Sportplatz. Es sei nochmals auf das am 1. Weihnachtsfeiertag, nachm. ¼3 Uhr stattfindende Gastspiel „Vorwärts"-Berlin I gegen unsern Saalegaumeister Wacker I auf dem Wackersportplatz an der äußeren Dessauerstraße hingewiesen.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord. 23. Dezember 1912.

Aufgeboten: Der Arbeiter Otto Gonschorek, Dölauerstr. 25, u. Lina Büttner, Gabelsbergerstr. 4.

Eheschließungen: Der Arbeiter Rudolf Schlurick u. Anna Kuche, Röderberg 11. Der Schmied August Otte u. Anna Ziebeck, Trotharstr. 38.

Geboren: Dem Diakon Oskar Elze S. Martin, Fichtestr. 1a. Dem Arbeiter Paul Boost aus Diemitz T. Erna, Weidenplan 6. Dem Telegraphenarbeiter Bruno Zinke T. Ilse, Wettinerstr. 22. Dem Hilfsschaffner Ludwig Streuber S. Walter, Körnerstr. 34. Dem Maler Wilhelm Moritz S. Gerhard, Gr. Gosenstr. 41. Dem Friseur Hans Hoff T. Irmgard, Hohenzollernstr. 6.

Gestorben: Des Zimmermanns Otto Senns T. Anna, 7 Tage, Lessingstr. 1. Der Kaufmann Abraham Wertheimer aus Chemnitz, 52 J. Des Kupferschmieds Emil von Wiesenthal S. Kurt, 19 Tage, Trotharstr. 55. Die Witwe Amalie Möbius geb. Stahl verw. gewes. Kniestedt, 79 J., Saalmederstr. 12. Des Arbeiters Jakob Holzapfel Ehefrau Anna geb. Misgaisky aus Bleckendorf, 47 J.

Halle-Süd. 23. Dezember 1912.

Eheschließung: Der Friseur Heinrich Clare, Augustastr. 18, u. Berta Puppe, Kuttelhof 8.

Geboren: Dem Eisenbahnhilfsheizer Gustav Barheine T. Lucia, Büschdorferstr. 7. Dem Küfermeister Heinrich Pfeifer S. Werner, Bölbergasse 2. Dem Eisendreher Hermann Göpel S. Helmut, Schmiedstr. 29.

Gestorben: Der Geschirrführer Heinrich Rauchhaus, 44 J., Freiimfeldestr. 7. Die Witwe Elina Fischer geb. Richter, 73 J., Wörmlitzerstr. 118. Des Stadtkassentrendanten Hermann Erfurth Ehefrau Johanna geb. Lüders, 61 J., Glaucharstr. 69. Des Stellmachers Karl Mahnitz T. Elisabeth, 2 J., Südstr. 56. Des Werkmeisters Karl Spormann S. Helmut, 2 Wochen, Huttenstr. 6. Henriette Schellenberg, 68 J., Langestr. 19. Die Witwe Marie Haase geb. Bartlitz, 87 J., Schlosserstr. 7. Des Eisenbahn-Hilfsschaffners Franz Sonnenkalb S. Werner, 1 Mon., Pfännerhöhe 32. Der Arbeiter Eduard Ulrich, 61 J., Jakobstr. 30.

Auswärtige Aufgebote:

Der Fleischer R. K. F. Schwartze, Halle, u. L. M. E. Schulze, Gößnitz. Der Schiffer F. F. Müller, Wettin, u. E. E. Anna Hoffmann, Halle a. S. Der Eisendreher J. P. Schuchart, Sangerhausen, u. E. L. Schleiter, Halle a. S. Der Sergeant R. W. W. Friedrich, Halle, u. A. J. Köte, Diemitz. Der Inspektor O. E. K. Nachmacher, Thelkow, u. M. M. M. Heber, Halle a. S.

Provinzial-Nachrichten.

Vorauszahlung der Beamtenpensionen.

Die Kgl. Eisenbahndirektion Erfurt hat die Stationskassen angewiesen, daß vom 1. Januar 1913 an die statutmäßigen Beamtenpensionen — wie die Staatspensionen — vierteljährlich im voraus zu zahlen sind.

g. **Osendorf**, 23. Dez. (Milchdiebstahl.) Erheblich geschädigt durch einen Diebstahl auf hiesiger Straße wurde der Milchkutscher eines benachbarten Rittergutes. Mittelst Nachschlüssels wurde in der Dunkelheit morgens die Wagentür geöffnet und eine Milchkanne mit Inhalt, die nach Halle bestimmt war, entwendet. Der Kutscher entdeckte seinen Verlust erst später. Schon vor Jahren ist ein gleicher Diebstahl hier passiert, bei dem dann die Milchkanne später in einem benachbarten Strohdiemen aufgefunden worden ist.

g. **Leuna b. Merz.**, 23. Dez. (Neubesetzung.) An Stelle des am 1. Oktober aus seinem Amte geschiedenen Pastors Riep, welcher seinen Wohnsitz nach Halle verlegt hat, wird Herr Pastor Schumann aus Blösien hierher versetzt werden.

g. **Gröbers**, 23. Dez. (Beendeter Arbeitsabschnitt.) Die hiesige Zuckerfabrik, die alte Fabrik genannt, beendete heute ihren diesjährigen Arbeitsabschnitt, während die Zuckerfabrik Schwoitsch, die neue Fabrik genannt, denselben noch bis Neujahr ausdehnen wird.

g. **Wehmar**, 23. Dez. (Bohrungen) in größerem Maßstabe sind von der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft im Raßnitzer Auengelände ausgeführt worden. Auf eine Entfernung von ca. 150 Meter auseinander sind nach allen Richtungen hin Bohrlöcher angelegt worden, um ein genaues Bild über das vorhandene Kohlenlager zu erhalten. Gegenwärtig werden im hiesigen Auengelände Bohrlöcher getrieben; hier liegen dieselben jedoch weiter auseinander. Die Bohrungen werden von der nämlichen Gesellschaft ausgeführt.

g. **Wehlitz bei Schkeuditz**, 23. Dez. (Flurhüter.) Um den Felddiebstählen zu steuern, ist mit der Wach- und Schließgesellschaft aus Eisleben ein Vertrag abgeschlossen worden. Die Gesellschaft stationiert in der Zeit vom Juni bis November einen Flurhüter in unserm Orte. Für den Morgen Land werden etwa 26 Mark bezahlt.

Lützen, 23. Dez. (Die Stadtverordneten) entlasteten die Rechnung der Kämmereikasse auf das Jahr 1911/12 mit 119 811,96 Mk. Einnahmen und 118 175,20 Mk. Ausgaben. Ebenso wurden die für Nebenkassen und die Sparkasse vorliegenden Rechnungen richtig gesprochen. Es wurde noch beschlossen, eine Anleihe von 10 000 Mk. aus der Marksch-Stiftung zum Bau einer Schulturnhalle aufzunehmen. Die Anleihe soll mit 3 Prozent verzinst und mit 1 Prozent getilgt werden.

Bitterfeld, 23. Dez. (Großfeuer.) Gestern vormittag brach in der Papier- und Pappenfabrik von Gebr. Biermann — Große Mühle — ein Brand aus. Das Feuer ist im Lagerraum der sogen. Mittelmühle entstanden und hat letzteres Gebäude ziemlich zerstört. Es wird Selbstentzündung vermutet. Der Schaden ist bedeutend. Er wird auf ungefähr 50 000 Mark geschätzt.

Querfurt, 23. Dez. (Zuckerfabrik Stöbnitz.) In der gestern Morgen beendeten Kampagne wurden 1 599 048 Zentner Rüben verarbeitet.

× **Querfurt**, 23. Dez. (Die Zuckerfabrik Alt-Querfurt) beendete heute ihre diesjährige Kampagne. Verarbeitet wurden 661 810 Ztr. Rüben gegen 233 260 Ztr. im Vorjahre.

Ziegenrück, 23. Dez. (Absturz des Kronleuchters in der Kirche.) Heute vormittag, als die Lichter für die Christmette aufgesetzt werden sollten, stürzte plötzlich der große Kronleuchter in der Kirche herunter. Es stellte sich heraus, daß das mitten im Kronleuchter liegende Gewinde viel zu schwach war und sich nicht einmal eine Mutter daran befand. Glücklicherweise ist dabei niemand zu Schaden gekommen.

Wedelwitz, 22. Dez. (Das 94 Morgen umfassende Hermann Mönickesche Bauerngut) in Wölpern hat Gutsbesitzer Kuntze aus Pressen für den Preis von 59 000 Mark käuflich erworben.

Lüchow, 24. Dez. (Mord und Selbstmord.) Der unter verdächtigen Umständen erfolgte Tod der Ehefrau des Hofbesitzers Busse zu Cranke hat eine schreckliche Aufklärung gefunden. Durch die von der Staatsanwaltschaft angeordnete Sezierung der Leiche ist festgestellt worden, daß der Tod nicht durch den Sturz vom Boden, sondern gewaltsam herbeigeführt worden ist, und zwar durch Schläge mit einem Hammer, den man am Orte der Tat gefunden hat. Das scheußliche Verbrechen kann, wie ferner festgestellt worden ist, nur von dem Ehemann verübt worden sein. Dieser ist am Tage nach der Mordtat aus dem Dorfe verschwunden. Er hat sich hier zwei Stricke gekauft, und in einem Garten an der Plather Allee fand man ihn erhängt. Das Ehepaar hinterläßt einen 8jährigen Sohn. Auch der schwergeprüfte Vater des Busse lebt noch.

Ilfeld, 21. Dez. (Beerdigung.) Am Donnerstag wurde Geheimrat Dr. Hermig in Hannover unter zahlreicher Beteiligung einheimischer und auswärtiger Leidtragender auf dem Stöckener Friedhofe beerdigt. Der Verstorbene hat in seiner früheren Stellung als Präsident der Klosterkammer Ilfeld viel Wohlwollen bewiesen, der stattliche Neubau der Volksschule ist nur ihm zu danken. Nach seiner Pensionierung hat er als Präsident des Deutschen Seefischereivereins sich große Verdienste erworben.

Diedorf, 23. Dez. (Der durch die Unterschlagungen) des früheren Schulzen Hubert Mock der Gemeindekasse erwachsene Schaden beträgt, nachdem 60 Prozent aus der Mockschen Konkursmasse zur Verteilung gekommen sind, 10 300,22 Mk. Hiervon wird jedoch die Spar- und Darlehnskasse noch etwa 3000 Mk. übernehmen, so daß der Gemeinde nur ein Schaden von etwas über 7000 Mk. erwachsen wird. Ausgeschlossen ist nicht, daß noch einige Prozent aus der Konkursmasse herausspringen.

Jena, 23. Dez. (Bau von Kleinwohnungen.) Die hiesige Baugenossenschaft, die bereits über 14 Wohnhäuser mit 220 Wohnungen verfügt, hat jetzt beschlossen, den Kleinwohnungsbau energisch fortzusetzen. Zu diesem Zweck hat die Generalversammlung dem Vorstand eine Anleihe von 300 000 Mark bewilligt, wofür etwa fünf Sechzehnfamilienhäuser gebaut werden können. Die Stadtgemeinde wird die Genossenschaft durch Hergabe von billigem Baugelände unterstützen. Der Mangel an kleinen Wohnungen wird hier immer drückender, besonders da die Firma Zeiß umfangreiche Vergrößerungen ihres Betriebes plant, die weitere Neueinstellungen von Personal bedingen.

Dessau, 23. Dez. (Diebstahl aus dem Eisenbahnabteil.) Am 21. d. M. wurde aus einem Abteil 2. Klasse des Zuges Bitterfeld-Dessau, der abends 10 Uhr 6 Minuten Bitterfeld verläßt, ein braunledernes Gewehrfutteral mit einer Doppelkugelbüchse von der Firma Tscherbing, Hannover, und dem Monogramm P. R., im Werte von 500 Mark gestohlen. Außerdem fiel dem Dieb eine Doppelflinte für Schrot von Sauer & Sohn, Suhl, im Werte von 150 Mark in die Hände.

— **Chemnitz**, 23. Dez. (Eine schwere Einsturzkatastrophe) ereignete sich heute in der Maschinenfabrik Hermann & Alfred Escher. Ein Lichthoden, auf dem Formsand lagerte, stürzte ein und mehrere Arbeiter wurden unter Sandmassen und Eisentrümmern begraben. Drei sind tot, vier schwer verletzt.

izk. **Gera**, 23. Dez. (Hinter dem flüchtigen Kassierer des Eisenbahnsparvereins) in Untermhaus, Lokomotivführer Tollert, ist jetzt ein Haftbefehl erlassen worden. Die Veruntreuungen Tollerts belaufen sich, der „Neuen Vogtländischen Zeitung" zufolge, auf etwa 8000 Mark. 1000 Mark sind bei der Ehefrau Tollerts, die wieder zurückgekehrt war, gefunden und beschlagnahmt worden. Für die Spareinlagen der Vereinsmitglieder wird der Gesamtvorstand des Sparvereins haftbar gemacht.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der bekannte Vertreter der systematischen Theologie an der Universität Heidelberg Geh. Kirchenrat Dr. theol., Dr. phil. h. c. et Dr. jur. h. c. Ernst Troeltsch ist zum korrespondierenden Mitglied der philosophisch-historischen Klasse der preußischen Akademie der Wissenschaften gewählt worden. — Der etatsmäßige Prof. für Architektur an der Technischen Hochschule zu Danzig, Karl Weber, ist zum 1. April 1913 an die Technische Hochschule zu Karlsruhe berufen worden. — Den o. Prof. in der Bonner philosophischen Fakultät Dr. Berthold Litzmann, Direktor des germanistischen Seminars, und Dr. Eduard Study, Direktor des mathematischen Seminars, ist der Charakter als „Geheimer Regierungsrat" verliehen worden. — Dem Kustos bei dem Botanischen Museum der Berliner Universität Dr. phil. Theodor Loesener ist der Professortitel verliehen worden. — Dr. phil. Eberhard Rimbach, o. Honorarprof. und Abteilungsvorsteher der analytischen und physikalisch-chemischen Abteilung am chemischen Institut der Universität Bonn, begeht am 26. Dezember seinen 60. Geburtstag. — Den Dozenten an der Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf Oberärzten Dr. med. Peter Janßen, Dr. Salo Engel und Dr. Reinhard von den Belden ist das Prädikat „Professor" verliehen worden.

Zu Ehrendoktoren der Universität Jena sind ernannt worden von der philosophischen Fakultät: Prinz Ernst von S.-Meiningen, der sich als Pfleger der Künste und Wissenschaften, sich selbst als ausübender Künstler auf dem Gebiete betätigt und als wohlwollender und treuer Gönner erwiesen, der die Aula mit dem großen Gemälde des Stifters der Universität, des Kurfürsten Johann Friedrich, geschmückt hat; sowie Geheimer Rat Dr. jur. Johannes Hunnius, Chef des Ministerialdepartements der Finanzen in Weimar; ferner von der medizinischen Fakultät Geh. Staatsrat Dr. jur. Arnold Paulsen daselbst. — Dr. Arthur Ungnad, der außerordentliche Professor für orientalische Philologie an der Universität Jena, hat von der kgl. preußischen Akademie der Wissenschaften durch die philosophisch-historische Klasse 400 Mark zur Kollationierung der im Britischen Museum zu London aufbewahrten altbabylonischen Briefliteratur erhalten.

Strindbergs Erben und Schering. In dem unerquicklichen Streit zwischen Emil Schering, dem deutschen Uebersetzer Strindbergs und dessen Erben sind nunmehr, wie aus Stockholm gemeldet wird, alle Verhandlungen abgebrochen worden, angeblich wegen der unangemessen hohen Forderungen Scherings.(??) Es wird nunmehr zum Prozeß kommen.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Herbert Eulenbergs „Belinde" gelangt in einer großen Anzahl deutscher Städte im Januar und Februar 1913 durch ein Ensemble, das eigens für diesen Zweck von Willy Nordau, dem Direktor des Friedrich-Wilhelmstädtischen Schauspielhauses in Berlin, gebildet wurde, zur Aufführung. Die Uraufführung der „Belinde" für Oesterreich-Ungarn wird demnächst am Hof-Burg-Theater in Wien stattfinden. (Wir hoffen, daß auch das hallesche Stadttheater die Tournee Nordau verpflichtet hat, nachdem das Stadttheater selbst das Stück unbegreiflicherweise nicht erworben hat. D. Red.)

Aus Hamburg wird gemeldet: Die Wahl des Direktors des Deutschen Schauspielhauses wird Ende Dezember vorgenommen; die meisten Aussichten hat neben Dr. Kilian-München Max Grube-Meiningen. Hofrat Dr. Paul Schlenther, Feuilleton-Redakteur am „Berl. Tagebl.", ist zur Bewerbung eingeladen worden, er hat aber sofort erklärt, daß er keine Lust habe, jemals wieder Theaterleiter zu werden.

Die deutsche Uraufführung von Ludwig Biros „Der Raubritter" im Münchener Kammerspielhaus wurde zwar freundlich aufgenommen, ohne nach irgendeiner Beziehung, auch nicht im Technischen, Eigenschaften aufzuweisen, die die Begabung des ungarischen Verfassers in eine günstigere Beleuchtung rücken konnten.

Jedem Raucher willkommenes Präsent!

Salem Aleikum
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten

No 3½ 4 5 — 3½ 4 5 Pf. d. Stck. — Konsum-Qualitäten — Keine Ausstattung — Nur Qualität

No 6 8 10 — 6 8 10 Pf. d. Stck. — Luxus-Qualitäten — In Original-Metall-Kartons von 20 Stück

Sämtliche Nummern in Geschenkkartons v. 50 Stck. Inhalt.

Oriental. Tabak u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden — Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen

AEG Metalldraht-Lampe
Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121224048/fragment/page=0002

Schon wieder taucht in Frankfurt a. M. ein Theaterplan auf. Es hat sich eine Gesellschaft gebildet, die die Absicht hat, ein ausschließlich der Operette gewidmetes Theater zu bauen und zwar in der Altstadt. Der Bau soll eine Gesamtlänge von 200 Meter aufweisen mit drei Fassaden. Die Bühne ist als moderner Rundbau vorgesehen. Der Zuschauerraum wird 1200 Sitzplätze haben.

Im Wiener Burgtheater fand die Uraufführung von Franz Molnars neuestem Lustspiel „Das Märchen vom Wolf“ statt. Der Dichter hatte das Thema vom Gatten, der den Jugendtraum seiner Frau nicht verwirklichen kann und nun fürchtet, daß ein anderer in die Hürde seiner Ehe einbrechen wird, zu einem überaus geistreichen, graziösen Ehetraumstück gewählt. Das Lustspiel fand bei der stimmungsvollen Regie und der künstlerischen Darstellung — an der Spitze standen Fräulein Marberg, Herr Dreßler und Herr Paulsen — stürmischen Erfolg.

„Kammermusik“, Heinrich Ilgensteins neues Lustspiel, um das sich nach dem großen Königsberger Erfolge drei Berliner Bühnen bemühten, hat durch den Theaterverlag Eduard Bloch das Lustspielhaus in Berlin erworben. Für Leipzig hat es Geheimrat Martersteig angenommen.

Vermischtes.

Skandalaffäre in Petersburg.

Eine Reihe von Haussuchungen, die die Petersburger Geheimpolizei in sieben Mädchen- und Knabengymnasien abhielt, hat zur Aufdeckung einer ungeheures Aufsehen erregenden Skandalaffäre geführt, in die etwa 60 Schüler und Schülerinnen verwickelt sind, die sich schwerer Verfehlungen schuldig gemacht haben. Die Geheimpolizei beschlagnahmte unter den Schülern und Schülerinnen Proklamationen für die freie Liebe und unsittliche Schriften, die ein Bild völliger sittlicher Verderbnis unter den lernenden Schülern enthüllen und die an die Zustände in den geheimen Schülerklubs während der Revolutionszeit erinnern. Die ganze Skandalaaffäre hat überdies einen stark politischen Einschlag, weil die Geheimpolizei versichert, im Besitze von Beweisen zu sein, daß gegen den Kultusminister Kasso ein Attentat geplant war, das von den Schülern des 12. Gymnasiums ausgegangen sein soll. Die Angelegenheit bildet in Petersburg das Tagesgespräch. Sie enthält noch viele ungeklärte Einzelheiten.

Wassereinbruch im Tunnel des Mont d'Or.

Im Tunnel des Mont d'Or an der waadtländisch-französischen Grenze erfolgte am Montag, 4274 Meter von der Tunnelmündung entfernt, ein gewaltiger Wassereinbruch. Die Arbeiter, die in dem Tunnel beschäftigt waren, konnten sich noch rechtzeitig retten. Jetzt fließt ein vier Meter breiter Strom von 40 000 Sekundenlitern aus dem Tunnel heraus. Das Wasser hat bereits den Damm zerstört und die Straßen unpassierbar gemacht. Man glaubt, eine unterirdische Flußader angebohrt zu haben.

Weihnachtseinkäufe für acht Millionen Mark! Mrs. Stocker aus Los Angeles, die Erbin des kalifornischen Multimillionärs Baldwin, die vor kurzem eine Einkaufstour nach Newyork antrat mit der Absicht, eine oder zwei Millionen Dollars auf die Befriedigung ihres „Shopping“-Vergnügens zu verwenden, ist in ihrem Salonwagen mit dem schönen Bewußtsein der restlosen Erfüllung ihres Wunsches heimgekehrt. Unter den Dingen, die sich die glückliche Dame beschert, befinden sich eine Dampfjacht im Werte von 800 000 Mark, Diamanten, für die sie die Kleinigkeit von einer Million anlegte. Toiletten im Werte von 400 000 Mark und verschiedene Silbersachen, Automobile, Kunstgegenstände und Juwelen. Mrs. Stocker braucht sich darum noch nicht den Vorwurf machen, bei Bemessung ihres Weihnachtsetats über ihre Verhältnisse gegangen zu sein, da ihr in diesen Tagen der Rest ihrer Erbschaft in Höhe von 96 Millionen Mark ausgezahlt werden wird.

Folgenschwerer Straßenbahnzusammenstoß. Ein folgenschwerer Straßenbahnzusammenstoß ereignete sich Montag nachmittag in Wilhelmsburg. Dort kollidierte ein von Hamburg nach Harburg fahrender Straßenbahnzug mit der Industriebahn. Der Straßenbahnwagen wurde umgeworfen. Auch einige Wagen der Industriebahn gerieten aus den Schienen und stürzten um. Die in dem Straßenbahnwagen befindlichen Personen wurden durcheinander geworfen, wobei 5 Personen zum Teil sehr schwere Verletzungen erlitten. Der Führer des Straßenbahnwagens wurde weit zur Seite geschleudert und blieb mit gebrochenen Beinen liegen.

Morphiumtod eines französischen Professors. Der Morphinismus hat wieder einmal ein junges Menschenleben gefordert. Ein junger Gelehrter René Bichet, Professor der französischen Sprache an einer höheren Schule in Budapest, der seit einiger Zeit zum Besuche in Paris weilte, traf dieser Tage bei einem Promotionsbankett mit einem anderen jungen Gelehrten, dem 25 Jahre alten Jean Bourget, zusammen. Beide waren aus der sogenannten höheren Normalschule in Paris hervorgegangen, in der Gymnasial- und Universitätsprofessoren ausgebildet werden. Als ehemalige intime Schulfreunde feierten sie bei dem Bankett das Wiedersehen ganz besonders. Zuletzt machte Bourget seinem Freunde den Vorschlag, eine Morphiumséance abzuhalten; beide waren nämlich schon während ihrer Studienzeit dem Morphinismus zugetan. Bichet jedoch, der in Budapest Stellung fand, hatte in den letzten Jahren dieser Leidenschaft entsagt. Wahrscheinlich infolge des reichlichen Champagnergenusses nahm er den Vorschlag seines Freundes an und die beiden zogen sich in ein Hotelzimmer im Quartier Latin zurück. Dort machte Bourget seinem Freunde eine Morphiuminjektion; die Dosis war aber zu stark und Bichet verlor das Bewußtsein. Erschrocken über seine Tat ergriff Bourget die Flucht und kehrte in sein Elternhaus zurück. Montag früh wurde Bichet besinnungslos aufgefunden; man brachte ihn sofort in ein Krankenhaus, dort ist er aber, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben. Bourget wurde im Hause seiner Eltern verhaftet; er wird sich wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten haben.

Die Bubonenpest im Dongebiet. Nach den Mitteilungen des Medizinalinspektors von Nowotscherkaff im Dongebiet ist auf dem Vorwerke Popowka die Bubonenpest festgestellt worden. Zwölf Personen sind bereits gestorben, acht befinden sich in ärztlicher Behandlung. Das Vorwerk ist militärisch abgesperrt worden.

Wetterwarte Magdeburg
der „Magdeburg. Zeitung“.

Dienstag, 24. Dezember, 8 Uhr morgens.

Das nordwestliche Barometerminimum hat sich unter Vertiefung ostwärts ausgebreitet, es zeigt heute ein Teiltief westlich von Irland. Im Dienstbezirk, wo das milde Wetter fortdauert, veranlaßten die Ausläufer des heranziehenden Luftwirbels bereits strichweise leichten Regen. Da sich das Tief westlich von Irland ziemlich schnell nordostwärts ausbreiten wird, so haben wir bei auffrischenden südwestlichen Winden ziemlich trübes, mildes Wetter und zeitweise etwas Regen zu erwarten.

Wärme.

Vom Brocken, 23. Dez. (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Winterwärme! 8 Grad C. am 21. Dezember auf dem Brocken.

Seit dem 20. mittags erfreuen wir uns hier oben einer ungewöhnlich milden Witterung. Einzelne abnorm hohe Temperaturen sind allerdings bisher nicht zu verzeichnen gewesen; solche sind im Winter auch nicht gar so selten, denn es gibt immer einmal einen Wintertag, an dem bei der Annäherung eines tiefen Sturmwirbels aus südlichen Breiten das Quecksilber rapid emporsteigt. Es fällt dann aber auch meist ebenso schnell wieder. Wir hatten vom 5. bis 17. Dez. 1912 Temperaturen, wo das Maximum-Thermometer 2 bis 5 Grad Wärme erreichte. Seit Freitag übersteigt die Temperatur die normalen Werte, zeitweilig um 5—8 Grad.

Die Witterung der letzten Tage wurde durch hohen Luftdruck in einer für die augenblickliche Jahreszeit charakteristischen Weise beeinflußt. Die in dem Hochdruckgebiet herabsteigende Luft erwärmt sich dynamisch und wird gleichzeitig trockener. Die relative Feuchtigkeit sank am 20. abends bis auf 29 Prozent herab; ihr Höchstmaß stieg am 21. bis auf 59 Prozent. — Am Tage wird diese Erwärmung, weil am Himmel dann nur wenige oder gar keine Wolken zu stehen pflegen, durch anhaltende Besonnung kräftigst unterstützt; auf der anderen Seite kann durch Ausstrahlung eine starke Temperatur-Erniedrigung selbst in den langen Dezembernächten nicht stattfinden, weil die abgekühlte Luft in die Tiefe sinkt, um durch dynamisch erwärmte von oben her ersetzt zu werden. Wir hatten am 21. früh hier oben 5 Grad Wärme, Schierke — 2,0 Grad, Wernigerode und Halberstadt — 1,0 Grad C.

Zwei prachtvolle Wintertage hatten wir am Sonnabend und Sonntag hier oben; Fernsicht, schwache Bewölkung und mäßiger Wind aus südwestlicher und westlicher Richtung. — Es waren Ortschaften bis auf 30 und 40 Kilometer Entfernung deutlich sichtbar.

Heute Nebel, Barometer beständig (633 Millimeter), + 1,0 Grad C. und frischer Südwestwind. — Sportverhältnisse ungünstig. Wenig Aussicht auf Frost und Schneefall.

Wetterberichte.

St. Andreasberg, 23. Dez. Schneehöhe 10 Ztm. Skiföhre, Rodelbahn und Schlittenbahn: gut. Temperatur: + 2 Grad C. nachts — 1 Grad C. Wind: West. Barometer: 710 (mittel 708). Sonnenklares Wetter.

Braunlage, 23. Dez. Schneehöhe: 10 Ztm. Temperatur + 3 Grad. Barometer: steht fest. Windrichtung: West. Fernsicht gut. Schlittenbahn Richtung Torfhaus. Rodelbahn noch befahrbar. Skibahn leidlich. Schneelage auf den Wiesen in Nähe des Ortes unterbrochen. Bei günstigem Wetter vom 27. bis 31. Dezember 1912 Sportwoche mit unentgeltlichem Skikursus.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
(Nachdruck verboten.)

25. Dezember: Starker Wind, bedeckt, feuchtkalt, Niederschläge.
26. Dezember: Meist bedeckt, windig, Niederschläge, kalt.
27. Dezember: Feuchtkalt, bewölkt, um Null herum.
28. Dezember: Frostig, feucht Niederschläge.

Meteorologische Station.

	23. Dezbr. 9 Uhr abends	24. Dezbr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756,4	757,3
Thermometer Celsius	3,2	3,3
Rel. Feuchtigkeit	92 %	95 %
Wind	SO0	SO1

Maximum der Temperatur am 23. Dezbr.: 6,6° C.
Minimum in der Nacht vom 23. Dezbr. zum 24. Dezbr.: 2,4° C.
Niederschläge am 24. Dezbr. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Punsch-Extrakte
mit den berühmten Original Reichel-Essenzen selbst bereitet stellen sich um mehr als die Hälfte des sonstigen Kaufpreises billiger. Originalfl. 75, 90 Pfg. u. 1 Mk. vorrätig in allen bekannten Sorten zur Herstellung von je 2 Liter Punsch-Extrakt bezw. 6 bis 8 Ltr. Punsch
Reiner kräft. Geschmack hocharomatisch und bestens bekömmlich.
„Die Destillierung im Haushalt“. Wertvolles, reich illustriertes Rezeptbuch zur reellen Selbstbereitung sämtlicher Liköre rc. kostenfrei!
Otto Reichel, Berlin SO
Lasse sich niemand durch Nachahmungen täuschen, sondern man kaufe nur die echten „Reichel-Essenzen“ mit Marke „Lichtherz“.
In Halle und Umgegend in den bekannten, meist durch meine Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken rc. erhältlich.

Verpachtungen.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdnutzung der Gemeinde Meuschau soll Sonnabend, den 11. Januar 1913, nachmittags 3 Uhr im Schmidt'schen Gasthause öffentlich meistbietend verpachtet werden; sie ist 2500 Morgen groß; kleiner Waldbestand. Bedingungen im Termin.
Meuschau bei Merseburg, 23. Dezember 1912.
Der Jagdvorsteher.

Vermietungen.

Hochherrschaftl. Wohnungen, Preis 1550—2250 M., sof. od. spät. zu verm. Näh. Lafontainestr. 2, p.

Südöstlicher Eckladen im Roten Turm zum 1. Januar 1913 oder später zu vermieten. Näheres Rathausstraße 19, Zimmer 47.
Der Magistrat.

III. u. IV. Etage im Neubau Gr. Ulrichstraße 2
moderne große Wohnungen, auch für Bureaus passend (Mk. 1500 und 660), per 1. April 1913 zu vermieten.
Geschw. Loewendahl.

Hochherrschaftliche Wohnung Bernburgerstr. 3, I.
10 Z., 2 Balkons, elektr. Licht, Bad u. reichl. Zubehör, eventl. Garten per 1. 4. oder später. Näheres Telephon 327 oder Nannischestraße 15, Kontor.

Herrsch. Einfamilienhaus
ca. 10 Z., 2 Km., Küche, gr. Bad, Z.-Heiz., kl. Gart. rc., auch verkäuflich. Näh. u. Besichtig. Baubüro Königstr. 72, Tel. 170.

Burgstr. 48
Wohn., 1. Jan. oder früh. zu verm. Preis 550 Mk. Näher. das. od. Baubureau Ulestr. 3.

Parterre-Bureauräume
für Rechtsanw., Ingenieur, General-Agentur usw., in der inneren Stadt — am Leipziger Turm, zum 1. 1. oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres unt. G. 10510 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Kronprinzenstr. 1, am Viktoriaplatz, hochh. Hochp. m. Gart., m. od. ohne Mans. u. Pferdest. od. Gar. sof. oder spät. Pr. v. 1500—2000 Mk. Näh. gegenüb. Cecilienst. 1 I.

Parterrewohnung Cecilienstr. 100
per 1. 4. 13. Preis 650 M. Näh. Cecilienstr. 1, I.

Bureauräume
4 Zimmer mit Zentralheizung zu vermieten. Näheres im Baubureau Königstr. 72. Tel. 170.

× Eine frdl. Wohnung, 1. Et.,
× 3 Zimmer u. Küche, Keller u.
× 2 Bodenk., evtl. auch mit Bad,
× 1. April 1913 zu vermieten.
× Aug. Domke, Taubenstr. 9.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Herrschaftliche Villa
für 1—2 Familien mit schönem Garten, Gas, elektrischer Anlage, Pferdestall oder Garage preiswert zu verkaufen. Offert. unter B. F. 7286 an Rudolf Mosse, Halle.

Beabsichtige mein gutverzinsl. **Wohnhaus** mit ca. 1 Morgen Hausgarten Preis 6200 M., Mietsertrag 2 5 M., passend für Privatleute sof. zu verk. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Karl Ueberscher, Alsleben a. S., Gartenstraße 10.

Herrschftl. Haus
gut verzinsl. m. Veranden, Gart., schön gel., nahe Stephanuskirche, ist unt. günst. Beding. wegzugsh. zu verkaufen. Off. unt. V. 7834 an die Exp. d. Ztg. erb.

Geldverkehr.

Mk. 50000 à 4% Zinsen
auf Acker zur ersten Stelle zu verleihen. Baldige Offerten erbeten ub. W. 7470 an die Exp. d. Bl.

Eheschließungen, rechtsgültige, in **England.** Gesetzauszug, Prosp. rc. 50 Pf. Brock's London, E. C. Queenstr. 90.

Offene Stellen. Männliche.

Hiesige größere **Versicherungs-Gesellschaft, Direktionsbureau,** sucht Ostern 1913
2 Lehrlinge
mit gut. Schulbildung. Off. unt. B. G. 7287 an Rudolf Mosse, Halle.

Michel
Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle und Umgegend
Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor
Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3939.

Allen Lungen- u. Halsleidenden
teile ich gern kostenlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, selbst und von vielen erprobtes Naturprodukt mit. Förster Bloner in Plodda 210 Post Schlaitz (Bez. Halle a. S.).

Weibliche.

Stadt- u. Landmädchen erhalt. Stelle 1. 1. u. 1. 2 Emilie Hagelganz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Halle a. S., Leipzigerstr. 13, H., I. Tel. 3972. Landmamsell s. Stelle.

Dauerhafte Waschgefäße empf. Robert Katsch, Albrechtstr. 8.

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg.
Abt. f. Stellenvermittel., Berlinerstraße 30/31 I. Für die Herren Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittelung. Tüchtige Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Reisende, Lageristen, Verkäufer stets gesucht. Mitgliedschaft des Vereins nicht erforderlich.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Weidenplan 5. Telephon 1036, von 12-2 geschlossen. 1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk., 30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus. Nur gutes Kiefernholz.

Suche per 1. 4. 1913 f. mein Kolonialwaren- u. Spirituosengeschäft
1 Lehrling.
Max Künzel, Magdeburgerstraße 59.

Ball- u. Gesellschafts-Toiletten
reinigen wir sorgsam, schnell und sehr preiswert.
„Union“, Färberei u. chem. Reinigungsanstalt F. Geilen.
Fernsprecher 2923. Fernsprecher 2923.
Auf Wunsch kostenlose Abholung durch unsere Wagen.

Verloren.

Schweres silbernes **Zigaretten-Etuis**
Kastenformat, mit ca. 1 cm breitem silbernen u. schwarzen Emaille-Streifen, in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Mühlweg 47.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121224048/fragment/page=0003

Günstiger Gelegenheitskauf in

Ulster, Paletots, Sammet-Paletots u. Jacketts, Kostümen, Fertigen Kleidern

zu extra billig gestellten Preisen.

Am 2. Feiertag v. 1/2 12-2 Uhr geöffnet.

Modewarenhaus

Theodor Rühlemann

Leipziger-Str. 97.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Bertramstraße 29, belegene, im Grundbuche Band 279, Blatt 9143, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe **Karoline Emilie Flade**, geb. Hammer, eingetragene Grundstück, Kartenbl. 14, Parz. 1352/60, Wohn- und Geschäftshaus mit linkem Flügel, Hofraum und Hausgarten von 3 ar 71 qm (5450 Mk. jährl. Nutzungswert),

am 13. Februar 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht – an der Gerichtsstelle – Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Dezember 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 16. Dezember 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Halle a. S. Kl. Gosenstraße 2 u. 3, belegenen, im Grundbuche von Giebichenstein, Band 10, Blatt 443, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

a) des Maurers **Albert Edner**

b) des Zimmerpoliers **Gustav Küstenbrück**

eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Giebichenstein, Kartenbl. 1, Parz. 2498/282, 3343/282, 3344/282 von zusammen 6 ar 29 qm (jährl. Nutzungswert 6740 Mark)

am 25. Februar 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht – an der Gerichtsstelle – Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 16. Dezember 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme von Todesanzeigen sind die Bureaus am Mittwoch, den 25. Dezember (1. Feiertag), Donnerstag, den 26. Dezember (2. Feiertag), vormittags von 8½ bis 9½ Uhr geöffnet.

Halle a. S., den 21. Dezember 1912.

Königliche Standesämter.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Beerdigungen ist das Bureau VIII, Gr. Berlin 11 (früheres Eichamt), am **Donnerstag, den 26. Dez., vormittags von 9–10 Uhr** geöffnet.

Halle a. S., den 20. Dezember 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Prämie der Bernheim-Stiftung für **treues weibliches** Gesinde ist für das Jahr 1912 der unverehelichten Louise Köbel verliehen worden, welche seit 15. September 1883 bei Frau Schaal, Pfännerhöhe 12, im Dienste steht.

Halle a. S., den 19. Dezember 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betrifft die Entrichtung der Feuersozietätsbeiträge.

Nach § 7 Nr. 1 der neuen Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät in Merseburg vom 27. Sept. und 8. Oktober 1912 hat die Zahlung der Sozietätsbeiträge, sowohl für die Gebäudeversicherungen als auch für die Versicherungen beweglicher Sachen, vom 1. Januar 1913 ab **jährlich im voraus** innerhalb eines Monats nach erfolgter Ausschreibung zu erfolgen. Dem Versicherungsnehmer soll es jedoch freigestellt werden, die Zahlung wie bisher in halbjährlichen Beträgen zu leisten, von denen der erste innerhalb eines Monats nach erfolgter Ausschreibung, der zweite im Laufe des Monats August jed. Js. zahlbar ist.

Da aber die Gebäudeversicherungsbeiträge nach den bisherigen Bestimmungen nachträglich zu erheben waren, würden die bei der Sozietät mit Gebäuden versicherten Mitglieder im Jahre 1913 nicht nur die nachträglich fälligen Beiträge für das 2. Halbjahr 1912, sondern auch die im voraus fälligen Beiträge für das Jahr 1913 zu zahlen haben. Um das aber zu vermeiden, sollen den Versicherungsnehmern **die Gebäudeversicherungsbeiträge für das 2. Halbjahr 1912** mit der Maßgabe **erlassen** werden, daß nur noch die am Schlusse des Jahres 1912 ausscheidenden Mitglieder die Gebäudeversicherungsbeiträge für das 2. Halbjahr 1912 voll zu entrichten haben.

Im Anschluß hieran bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß bei der am 1. Februar 1913 beginnenden Erhebung der Versicherungsbeiträge für 1913 die Quittungen zwar für das 1. und 2. Halbjahr zusammen zur Präsentation gelangen werden, es aber jedem Versicherungsnehmer freisteht, sich für die Entrichtung des ganzen oder halben Jahresbeitrages zu entscheiden.

Diese, zur Herbeiführung einer geregelten Erhebung notwendige Erklärung ist bindend für die künftige Zahlungsweise und wird sowohl von dem mit der Einziehung der Beiträge beauftragten Steuererheber als auch in unserer Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 5, schriftlich oder mündlich – im letzteren Falle unter Einreichung bezw. Vorlegung der letzten Beitragsquittung – entgegengenommen.

Halle a. S., den 21. Dezember 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung der Jahres-Abschlußarbeiten wird

1. die Hauptstelle, Rathausstraße Nr. 1,
2. die Zweigstelle Süd, Landwehrstraße Nr. 25, und
3. die Zweigstelle Nord, Große Brunnenstraße Nr. 3a,

am 27., 28. und 30. Dezember d. J. nachmittags für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Vormittags sind die Kassenstellen, wie gewöhnlich, von 8–1 Uhr geöffnet.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Zuschreibung der Zinsen auf die einzelnen Konten **von Amts wegen** erfolgt und es einer besonderen Vorlegung des Sparbuches zu diesem Zwecke nicht bedarf.

Halle a. S., den 5. Dezember 1912.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen.

Die II. Torpedodivision in Wilhelmshaven stellt am 3. Jan., 1. April und 1. Oktober 1913 drei- und vierjährig-freiwillige Torpedomatrosen und Torpedoheizer sowie vierjährig-freiwillige Torpedo-Maschinistenanwärter ein, und zwar Leute, die das 17. Lebensjahr vollendet haben:

a) als Torpedomatrosen (drei- und vierjährig-freiwillige): Seeleute, See- und Flußschiffer, Fischer, Handwerker und andere Berufe;

b) als Torpedoheizer (drei- und vierjährig-freiwillige): Schlosser, Schmiede, Dreher, Maschinenbauer, Mechaniker, Elektrotechniker, Klempner, Kupferschmiede, sonstige Eisenarbeiter und Handwerker;

c) als Torpedo-Maschinistenanwärter (vierjährig-freiwillige): Maschinisten u. Maschinistenassistenten, ferner Leute, die eine dreijährige Lehr- oder Arbeitszeit als Schmied, Dreher, Schlosser, Maschinenbauer, Mechaniker, Elektrotechniker, Klempner, Kupferschmied oder in ähnlichen Berufen nachweisen können.

Leute, die beabsichtigen, als Freiwillige einzutreten, müssen ein Gesuch mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, ihren Zeugnissen (für Maschinistenanwärter auch Lehr- und Schulzeugnisse) und einen vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission oder dem zuständigen Landrat zu erbittenden Meldeschein zum freiwilligen Eintritt baldigst

zu a) an die 1. Abteilung II. Torpedodivision,
zu b) an die 3. Abteilung II. Torpedodivision,
zu c) an die 2. Abteilung II. Torpedodivision

in Wilhelmshaven senden.

Die ärztliche Untersuchung wird dann durch das Bezirkskommando veranlaßt.

Halle a. S., den 21. Dezember 1912.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Arbeitszeit in den Bäckereien.

Auf Grund der Ziffer 1, 3a der Bekanntmachung des Bundesrats vom 4. März 1896 werden hiermit für das Jahr 1913 als diejenigen Tage, an denen in Bäckereien und solchen Konditoreien, in welchen außer Konditor- auch Bäckerwaren hergestellt werden, **Gehilfen und Lehrlinge über die zulässige Arbeitszeit hinaus beschäftigt werden dürfen, die folgenden Tage bestimmt:**

der 19. und 20. März, 9. und 10. Mai, 3. und 4. Oktober, 12. und 13., 15. bis 20. sowie 22. und 23. Dezember.

Durch diese Festsetzung wird das den Arbeitgebern nach Ziffer 1, 3b der erwähnten bundesratlichen Bekanntmachung zustehende Recht, Gehilfen und Lehrlinge an 20 weiteren Tagen über die sonst zulässige Dauer hinaus zu beschäftigen, nicht berührt. Gleichzeitig wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß auch an allen Ueberarbeitstagen, mit Ausnahme des Tages vor dem Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest, zwischen den Arbeitsschichten den Gehilfen eine ununterbrochene Ruhe von mindestens 8 Stunden, den Lehrlingen eine solche von mindestens 10 Stunden im ersten Lehrjahre und von mindestens 9 Stunden im zweiten Lehrjahre gewährt werden muß.

Halle a. S., den 21. Dezember 1912.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa

6 00	qm	Reihensteinen Klasse	Ia,
7000	qm	„ „	Ib,
6000	qm	„ „	II,
7100	m	Granitbordschwellen,	
5300	qm	Granit-Trottoirplatten,	
900	m	geraden Granitbordsteinen	I. Kl.,
100	m	Bogen- „	I. „
1500	cbm	Kalkmosaiksteinen,	
50	cbm	Basaltmosaiksteinen und	
200	cbm	Kleinpflastersteinen	

für das Geschäftsjahr 1913 soll im Wege der Weltbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag, den 13. Januar 1913, vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen für Reihen-, Mosaik- und Kleinsteinen, Bordschwellen und Trottoirplatten sowie Bordsteinen sind gegen Einsendung von je 25 Pf. in Briefmarken von der hiesigen Rathaus-Inspektion zu beziehen.

Halle a. S, den 23 Dezember 1912

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

In der Stadt **Jessen**, Bez Halle, Bahn Wittenberg–Falkenberg finden im Jahre **1913** folgende Märkte statt:

Viehmärkte	Schweinemärkte
Sonnabend, den 25. Januar	Sonnabend, den 11. Januar
„ „ 19. April	„ „ 1. März
„ „ 28. Juni	„ „ 5. April
„ „ 16. August	„ „ 7. Juni
„ „ 11. Oktober	„ „ 12. Juli
„ „ 15. November	„ „ 13. September
Jahrmärkte	„ „ 20. Dezember
Montag, den 21. April	Stättegeld wird an den Schweinemärkten nicht erhoben.
„ „ 17. November	

Stallung ist zur Genüge vorhanden.

Jessen, den 16. Dezember 1912. **Der Magistrat.** Otto.

Glückwunschkarten
Visitenkarten
Einladungskarten
Verlobungsanzeigen
Dankkarten usw.
liefert in moderner und geschmackvoller Ausführung schnellstens

Buchdruckerei Otto Hendel,
Gr. Brauhausstr. 17. :: Fernsprecher 1133.

Bäcker-Zwangs-Innung.

Laut Vereinbarung mit der Gesellenschaft wird

in der Nacht vom 1. zum 2. Feiertag nicht gebacken.

Wir bitten die geehrten Hausfrauen und die Herren Gastwirte am 1. Feiertag gleich für beide Tage ihren Bedarf zu decken.

Der Vorstand der Bäcker-Zwangs-Innung.

J. A.: **M. Möbius**, Obermeister.

Radebeul - Dresden.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

Seit Grossmutters Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes

Kaffee-Verbesserungsmittel

Einzig echtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.

Wichtig für die Hausfrau.

Solide Familien erhalten sämtliche **Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe, Kinder-Kleider, Knabenanzüge, Paletots, Pelzwaren, Strickwesten, Steppund Schlafdecken, Teppiche, Schirme** rc. rc. in nur reeller Ware, auch auf **Teilzahlung** bei

Friedrich Gronau,
Barfüßerstr. 16.
Wäschefabrik u. Versandgeschäft.

Leiden Sie an Krampfadern?

Krampfader-Gamaschen,
Krampfaderbinden Simplex,
Benders Idealbinden,
Teufels-Diakonbänder,
Trikotschlauchbinden,
Gummistrümpfe

sind anerkannt die besten Mittel dagegen.

F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstr. 10.
Fernruf 2620 Gegr. 1831

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
Halle I. am Leipziger Turm, Königstr. 1,
„ II. Alte Promenade (Reitbahn),
„ III. Moritzzwinger,
„ IV. Roter Turm, 1 Tr. hoch,
„ V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle sind **geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.**

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier – zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.

In Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und mar. Heringe a Port. zu 15 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den fünf Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann **L. Barth**, Leipzigerstraße 80 und bei Herrn **A. Möbius**, Ritterstraße 5, I. zu haben. Letzterem ist auch die Geschäftsleitung und Kassenverwaltung übertragen.

Jung-Deutschland

schiesst nur mit **Luftgewehren und Eurekagewehren** von **W. Tornau,**
gegr. 1849 Büchsenmacher. Fernspr. 456
Leipzigerstrasse 21.

Luftgewehr von Mk. 3.75 an.
Eurekagewehr von 50 Pf. an.
Teschings, Revolver u. automatische Waffen in allen Preislagen.
Postversand nach auswärts.
Reparaturen gut und schnell

Unterricht.

English Institute, Barfüsserstrasse II.
Januar Konversat. u. kaufm Kurse.

Bücherrevisor **Carl Gieseguth's** Handelslehranstalt, Halle a.S., Fernruf 3013
Rathausstr. 6
beginnt **neue Kurse** in allen Handelsfächern für Damen und Herren getrennt am 2. Januar 1913 oder **täglich.**

Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen:

2 Pferde

(6- und 9 jährig), gesund, fehlerfrei, 1 halbverdeckter, 1 offener Wagen, 1 Schlitten, kompl. Geschirre, Futtervorräte.
Dr. Pomtow, Artern.

Gutsitzende dauerhafte **Korsetts** von 1,00–8,00 Mk. empfiehlt
H. Sohnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kaufgesuche.

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft
Ferdinand Haassengier, Barfüsserstr. 9, Metallgiesserei.

Vermischtes.

Buchf., Abschlüsse fert. diskr., bill. erf. Kaufm. Off. u. **B. O. 7191** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Heiratsgesuch.

Zahnarzt, Akad., ev., in schöner Residenzstadt Thüringens, 35 J. mit großer Praxis und selbst Vermögen, der sich in seiner freien Zeit mehr in der Natur bewegt als sich an Vergnügungen beteiligt, sucht ebengesinnte Lebensgefährtin. Damen mit gutem Charakter und evtl. auch späterem Vermögen von etwa 50 000 Mark, möglichst nicht unter 25 Jahre alt, bitte ich sich unter **U. 7466** an diese Zeitung mit Beigabe des Bildes bald zu melden. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121224048/fragment/page=0004